



Herwig-Blankertz-Berufskolleg

Schule der Sekundarstufe II des Kreises Recklinghausen

19. Newsletter vom 16. April 2021 – weitere Vorgehensweise ab dem 19. April 2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern und Ausbilder*innen,

die neue Schulmail des Ministeriums ist am 14. April 2021 erschienen. Sie finden diese unter folgendem Link:

<https://www.schulministerium.nrw/ministerium/schulverwaltung/schulmail-archiv/14042021-schulbetrieb-im-wechselunterricht-ab-montag>

Wie sehen die Planungen für die kommende Woche (19. - 23.04.2021) aus?

Die 7-Tage-Inzidenz des Kreises Recklinghausen grenzt bereits heute an die 200er Marke. Die pandemische Entwicklung der Situation im Kreis Recklinghausen ist sehr ernst. Der Schulträger hat entschieden, die Präsenzveranstaltungen auf ein absolut notwendiges Minimum zu reduzieren.

Was bedeutet das für Sie, liebe Schüler*innen am Herwig-Blankertz-Berufskolleg?

Der Unterricht findet in der kommenden Woche (19. – 23.04.2021) für alle Klassen aus der Distanz statt.

Die Klausuren der Abschlussklassen (hierzu zählt auch die Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums sowie die Nachschreibtermine im Bereich Fachabitur) sowie das Zentralabitur im Beruflichen Gymnasium finden in der kommenden Woche wie geplant vor Ort statt. Die Klausuren aller anderen Klassen, die in der kommenden Woche geplant waren, müssen verschoben werden.

Testpflicht für Schüler*innen

Vor den Klausuren findet für alle Schüler*innen, wie auch in dieser Woche, ein verpflichtender Selbsttest statt. Alternativ kann ein Negativtest einer staatlich anerkannten Teststelle vorgelegt werden, der nicht älter als 48 Stunden ist.

Zusätzlich stellen wir in der kommenden Woche allen Schüler*innen, die in der nächsten Woche Klausuren schreiben, FFP2-Masken zur Verfügung, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Die Masken erhalten Sie durch den/die Fachlehrer*in, bei der Sie Ihre Klausur schreiben.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende und einen guten Start in die kommende Woche.

Herzliche Grüße

Rainer Podleschny und Anne Schneider-Grafe